



KOMPAKT

Naturfilmer zu Gast bei der Seniorenunion

Rülthen. Das nächste Treffen der CDU-Seniorenunion findet am kommenden Donnerstag, 20. Oktober, um 17 Uhr in der Gastwirtschaft Konrad Knickenberg statt. Zu Gast sind Günter Stamm und Heribert Schlüter. Die beiden zeigen die neueste Version ihres Filmes über die heimischen Wälder und seine Tiere. Gäste sind willkommen.

Senioren wandern durch die „Erwitter Tannen“

Rülthen. Durch die „Erwitter Tannen“ wandert die Seniorengruppe der SGV-Abteilung Rülthen am Sonntag, 16. Oktober. Eingeplant sind für die Tour unter Leitung von Marlis Meyer rund zweieinhalb Stunden. Die Abfahrt in Fahrgemeinschaften erfolgt um 11 Uhr ab Busbahnhof.

„Vergissmeinnicht“ trifft sich zum Kaffeetrinken

Rülthen. Zum Kaffeetrinken trifft sich der Arbeitskreis für Behinderte „Vergissmeinnicht“ in Rülthen, am morgigen Samstag, 15. Oktober, im katholischen Pfarrheim an der Nikolauskirche. Beginn ist um 15 Uhr.

FAMILIENCHRONIK

Gestorben

Gerda Kückelheim, * 17. März 1944, † 6. Oktober 2016, Rülthen, Am Mildenberg 1. Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

HEUTE IN RÜTHEN

APOTHEKEN

Hachtor-Apotheke, Hochstraße 8, Rülthen, ☎ 02952/89222.

ÖFFNUNGEN

Mehrgenerationenhaus Rülthen: 11 bis 14 Uhr „Mahl + Zeit“ (Anmeldung unter ☎ 02952/9027560), Haus Buuck.

Tafel Rülthen: 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe im ehemaligen Geschäft Harnacke.

VEREINE

Tambourkorps Rülthen: 19.30 bis 21 Uhr Probe, Stadthalle.

Gesangverein Kallenhardt: Heute keine Probe.

KIRCHEN

St. Nikolaus Rülthen: 8.30 Uhr Messe.

Kneblinghausen: 18 Rosenkranzandacht.

St. Clemens Kallenhardt: 18.30 Uhr kfd-Gemeinschaftsmesse.

FREIZEITREFF

Kinder- und Jugendzentrum Rülthen: 14.30 bis 20 Uhr Treff.

Kinderschutzbund Rülthen: Ferienprogramm: 10-13 Uhr „Leckereien im Herbst“, Küche der Maximilian-Kolbe-Schule.

Westereiden steht hinter Netzwerkstatt

Dorfversammlung spricht sich einstimmig für Leader-Projekt aus

Von Armin Obalski

Westereiden. Größer kann die Zustimmung zur Netzwerkstatt Westereiden nicht sein: Einstimmig sprachen sich die Teilnehmer einer sehr gut besuchten Dorfversammlung am Mittwochabend dafür aus, das Projekt im Rahmen des Leader-Programms weiterzuverfolgen. Damit stehen nahezu alle Signale auf grün für das Vorhaben, das den Ort auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen lebenswert erhalten soll, indem es die Begegnung der Menschen ermöglicht.

Auch wenn es regelmäßig Gottesdienste in der Kapelle und einen Dorfladen gibt sowie eine Kneipe, die aber auf Sicht schließen wird, fehlt es darüber hinaus den Dorfbewohnern an Möglichkeiten öffentlich Kontakt zu treten. Schützenhalle? Pfarrheim? Fehlanzeige! Dieses Manko wurde schon Ende der 1990er Jahre erkannt. Erste Ideen wurden entwickelt, Räumlichkeiten geprüft. 2014 dann nahm das Vorhaben Fahrt auf, bei einem Treffen des Schützenvereins, der auch jetzt federführend ist, auch wenn das ganze Dorf eingebunden wird. Soweit der Rückblick durch Christian Witthaut vom Schützenvorstand, der das, was sich aus diesen Grundlagen entwickelte, auch bei der Dorfversammlung vorstellte.

„Das Projekt ist eine einmalige Chance.“

Christian Witthaut vom Schützenvorstand wirbt für die Netzwerkstatt

Die Zeiten haben sich geändert und damit auch die Möglichkeiten der Dorfbewohner, miteinander in Kontakt zu treten. Ein innovativer Gedanke musste her. Unter anderem Rülthens Wirtschaftsförderer Hubert Betten half dabei mit, ihn



Hier entsteht die Zukunft für Westereiden: Auf diesem Stoppelacker wird die Netzwerkstatt gebaut. Sie wird das Zentrum für die digitalen wie realen Kontakte der Dorfbewohner.

FOTOS: ARMIN OBALSKI

zu finden. „Westereiden 2.0 – vernetzt auf allen Ebenen“ lautet daher der Titel des Leader-Projektes. Auf die Möglichkeit, das Vorhaben über dieses Programm fördern zu lassen, war Ortsvorsteher Antonius Krane gestoßen.

Doch für diese Vernetzung bedarf es auch einer Schaltzentrale, in der sich die Menschen digital wie physisch, also von Angesicht zu Angesicht, treffen können. Dies ist die Netzwerkstatt, ein noch zu errichtendes Gebäude. Das 1000 Quadratmeter große Grundstück dafür hat der Schützenverein bereits erworben. Es liegt passenderweise an der Schnittstelle zwischen altem Dorf und Neubaugebiet an der Dorfstraße. Über etwa 215 Quadratmeter Nutzfläche soll die Netzwerkstatt, die bereits von einem Architekten projektiert wurde, haben. Gesteuert werden hier etwa an einem digitalen Schwar-

zen Brett eine geplante Mitfahrzentrale, Werkzeugbörse, Verleih von Vereinsausrüstung und eine Plattform zum Austausch von Neuigkeiten. Ein Touchscreen, ein Bildschirm, der auf Berührungen reagiert, bildet daher auch das Herzstück des passend „HotSpot“ genannten, vorderen, 54 Quadratmeter großen Bereichs des Hauses.

Dort ist aber nicht nur an die virtuelle, sondern auch die reale Begegnung gedacht. Theke, Barhocker und andere Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung. Finden die Treffen von Mensch zu Mensch in größerem Rahmen statt, steht dafür „Festplatte“ mit Platz für bis zu 100 Menschen zur Verfügung. Eine bewegliche „Firewall“ trennt beide Bereiche voneinander, so dass sie unabhängig von einander nutzbar sind. Und natürlich gibt es, um in der Computersprache zu bleiben, auch einen „Speicherplatz“ sowie Küche, Toiletten und Entree. „Das ist eine Begegnungsstätte für uns alle“, betonte Witthaut.

50 von 60 möglichen Punkten gab der Vorstand der Leader-Region dem Vorhaben, die Schützen stimmten jüngst bei einer Ver-

sammlung zu, jetzt auch die Dorfbewohner allgemein. Und dass, obwohl es mit diesem einmaligen Handheben nicht getan ist. Die Gesamtkosten von 275 000 Euro werden nur zu 65 Prozent über Leader gefördert. Um die Kosten zu senken – und damit vor allem auch den verbleibenden Eigenanteil – ist Mitarbeit gefragt.

Spenden per Crowdfunding

Außerdem sind finanzielle Zuwendungen erforderlich. Die Möglichkeit einer Haussammlung, wie sie ein Bürger anregt, wird geprüft. Ein so genanntes Crowdfunding wird es dagegen sicher geben. Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ werden dabei auch Spender außerhalb des Ortes animiert, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Und das Beste: Die Volksbank Hellweg, die diese Sammlung abwickelt, gibt pro Spende fünf Euro dazu. „Die Netzwerkstatt ist eine einmalige Chance; wenn wir sie nicht wahrnehmen würden, bekämen wir ein solches Projekt nie wieder gestemmt“, betonte Christian Witthaut. Die Dorfbewohner haben diese Botschaft verstanden.

Bezirksregierung entscheidet über Förderung

Über die Förderung der Netzwerkstatt entscheidet die Bezirksregierung. Sie ist **zuständig für die Mittelvergabe** für die Leader-Projekte. „Wenn wir an unserem Plan festhalten, haben wir

gute Chancen, das Geld zu bekommen“, so Christian Witthaut.

Wenn alles klappt, wie geplant, soll der **Baubeginn Anfang 2017** erfolgen.



Stellen das Konzept für die Netzwerkstatt den Bürgern vor: Christian Witthaut, Ortsvorsteher Antonius Krane und Matthias Stratmann (von links).

Gäste liefern sich zünftigen Wettkampf an der Säge

Schützenverein Hemmern macht sein Oktoberfest immer wieder zu etwas Besonderem

Hemmern. Verknüpft mit einem zünftigen Oktoberfest feierte die Dorfgemeinschaft in Hemmern auf Einladung des Schützenvereins den Erntedank. Nach der Messe am Nachmittag verbrachten die Dorfbewohner ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen im Vereinshaus. Zum Abend hin verwandelte sich das Vereinshaus dann in einen oktoberfestlichen Raum, wobei viele Gäste passend in Dirndl bzw. Lederhosen kamen.

Schweinschaxen und Sauerkraut

„Unser Oktoberfest findet alle zwei Jahre statt, damit es stets ein besonderes Fest bleibt“, erklärte Vorsitzender Stephan Deimel. Für das leiblich-

che Wohl war natürlich ebenfalls mit den entsprechenden Spezialitäten gesorgt: Wie auf einem Oktoberfest üblich wurden Klassiker, wie Leberkäse, Sauerkraut und Schweinschaxe angeboten. Auch ein abendliches Programm gab es, das für viel Spaß im Vereinshaus sorgte. Der Höhepunkt war das Baumstamm-Wettsägen, wobei stets zwei Dorfbewohner gegeneinander antraten. Auch Frauen scheute diesen Kampf gegen die Uhr keinesfalls. Als ein kleinen Ansporn gab es für die Gewinner Preise etwa in Form von Freibier. Das Oktoberfest in Hemmern wurde bereits zum fünften Mal veranstaltet, wobei der Schützenverein sehr erfreut über die gute Beteiligung war. jojo



Zünftiges Wettsägen: Beim Oktoberfest in Hemmern beweisen die Männer – aber auch Frauen – ihr Geschick an der Säge.

FOTO: JOHANNA FRENZ

Warten auf neue Fenster für Luzia-Schule

Bürgermeister hält Kündigung für möglich

Von Armin Obalski

Oestereiden. Eigentlich hatte Schulleiterin Sabine Rieber gehofft, dass schon in den Sommerferien die kompletten Fenster der Luzia-Schule in Oestereiden ausgetauscht würden. Das erwies sich als zu kurzfristig für das von der Stadt beauftragte Unternehmen. Von den Herbstferien war zuletzt die Rede. Fast eine Woche davon ist vorbei, getan hat sich noch nichts.

„Vielleicht klappt es noch, wenn die Firma das hinkriegt“, erklärt auf Anfrage Bürgermeister Peter Weiken. Viel Hoffnung allerdings hat er nicht und vertröstet: „Sonst kommen sie nächstes Jahr. Es besteht ja keine Eile, schließlich sind die alten Fenster noch dicht.“ Das Problem besteht laut Weiken darin, dass es sich um Spezialanfertigungen handelt. „Solche Fenster hat keiner auf Lager.“ Gleiches trifft auf das Alte Rathaus in Rülthen zu, wo ein Teil der Fenster ausgetauscht werden soll.

Landesmittel verfallen nicht

Finanziert werden beide Maßnahmen über das Investitionsförderungsgesetz des Landes, über das 327 000 Euro nach Rülthen fließen. „Das Geld bleibt uns auf jeden Fall“, so Weiken. Das weitere Vorgehen lässt er noch offen: „Die Frage ist, ob wir juristisch gegen die Firma vorgehen, weil die vertragsbrüchig ist, oder kündigen und einen neuen Anbieter suchen.“

Caritas-Konferenz sucht Hilfe für Nachbarschaftsdienst

Rülthen. Die Caritas-Konferenz Rülthen sucht Unterstützung bei der Nachbarschaftsbetreuung. Es geht um Besuche zu Jubiläen, wie Geburtstage älterer Gemeindeglieder und Ehejubiläen, bei Geburten und bei Krankheit sowie um Mithilfe bei der jährlichen Haussammlung. Wie der Vorstand der Caritas-Konferenz erklärt, könnten aktuell wegen des altersbedingten Ausscheidens von Helferinnen die Straßen Schneringer Straße, Bahnhofstraße, der untere Teil der Harringhuser Straße, Breslauer Straße, Markweg, Danziger Straße, Im kleinen Feld, Nölke-Schütten-Straße und Haarstraße nicht betreut werden. „Wir suchen neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Interesse daran haben diese Betreuung zu übernehmen“, so Schriftführerin Brigitte Steffen.

Interessierte können sich bei Vorsitzender Monika Arens, ☎ 02952/1538, melden.

Vereine laden ältere Dorfbewohner ein

Altenrülthen. Einen Seniorennachmittag veranstalten die Altenrülthener Vereine am Samstag, 22. Oktober, ab 15 Uhr in der Gemeindehalle. Dazu lädt der Sportverein als diesjähriger Ausrichter alle älteren Bewohner des Dorfes auch namens der kfd, des Schützenvereins und des Instrumentalvereins „Harmonie“ ein. Anmeldungen sind heute noch möglich durch Abgabe des Abschnitts der Einladung bei Julia Wiegelmann-Marx, Hartmut Modes oder Tanja Frohne sowie telefonisch unter 0176/63114313.